

Nachhaltigkeitsorientierte Raubeobachtung mit GINES



Dr. Daniel Köchli,
 Leiter Fachstelle
 Geoinformatik,
 daniel.koechli@zhaw.ch



Manuel Lehner,
 wissenschaftlicher Assistent,
 manuel.lehner@zhaw.ch

Das Projekt GINES wurde Mitte 2007 in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachpartnern von der Fachstelle Geoinformatik lanciert. Ein knappes Jahr später konnte mit dem Kanton Bern ein Pilotpartner für die beiden ersten Projektmodule verpflichtet werden. Die Berner Kantonsplanung erhält nun dank GINES ein GIS-basiertes Raubeobachtungssystem, das sich auf Nachhaltigkeitsindikatoren abstützt. Das Projekt wird durch den Kanton Bern und verschiedene Stiftungen finanziert. Anschlussaufträge für andere Kantone, Regionen und Städte sowie ein direkt anknüpfendes Forschungsprojekt werden gegenwärtig konkretisiert.

Ziel im Projekt GINES ist die Entwicklung eines Instruments, mit welchem sich die Raumentwicklung beobachten und steuern lässt. Dazu werden räumlich relevante Nachhaltigkeitsindikatoren durch ein partizipatives Vorgehen ämterübergreifend identifiziert, zentral erfasst und räumlich dargestellt. Um die räumliche Entwicklung nachzeichnen zu können, müssen die entsprechenden Indikatoren zyklisch neu erfasst, beurteilt und transparent kommuniziert werden (z. B. mit einer WebGIS-Lösung). Da der Kanton Bern über kein statistisches Amt verfügt, ist die zentrale Verwaltung dieser ämterübergreifenden Daten auch hinsichtlich einer dringenden Datenharmonisierung wertvoll.

Um die Informationen des Monitorings für die Entscheidungsfindung (Planung) brauchbar zu machen, schlägt das ZHAW-Team die Entwicklung und Implementierung eines räumlichen Systemmodells vor, mit welchem sich Wirkungszusammenhänge räumlich explizit modellieren und darstellen lassen (Forschungsprojekt). Das langfristige Ziel der Arbeit ist also die Entwicklung eines Tools, mit welchem sich das verfügbare Wissen über die räumliche Entwicklung zentral zusammenführen, modellieren und als Grundlage für Entscheidungsträger aufbereiten lässt.

Methodischer Ansatz

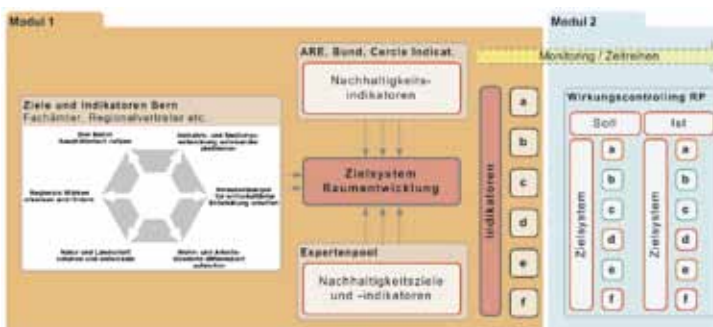
Die Ausgestaltung des Informationssystems basiert auf einem Zielsystem, welches in einem Bottom-Up/Top-Down-Verfahren hergeleitet

wird. Indikatoren hinterlegen die Ziele mit mess- und bewertbaren Grössen. Diese werden erfasst und zentral in einer Datenbank zusammengeführt. Dort können Ist-Soll-Vergleiche zur Evaluation der Zielerreichung sowie Zeitreihen-Betrachtungen vorgenommen werden.

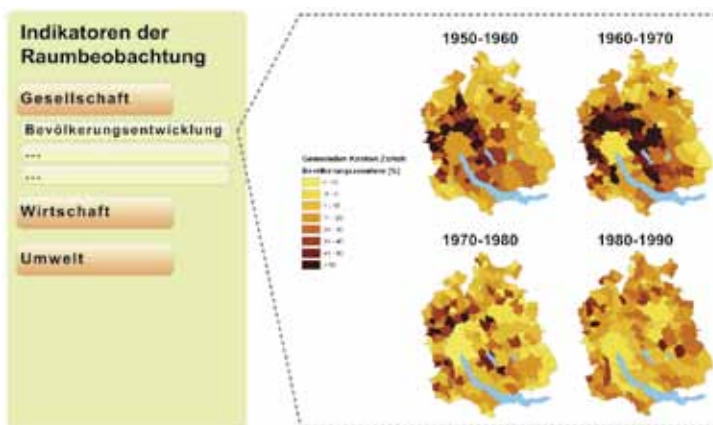
Ausblick: Forschungsprojekt

Mittelfristig wird im Projekt GINES angestrebt, das räumliche Monitoring um eine Controlling-

komponente zu erweitern. Hierzu wurde Mitte 2008 in Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen in Biel und Muttenz sowie der Uni St. Gallen die Lancierung eines Forschungsprojekts angegangen. Das angestrebte Tool soll ermöglichen, Szenarien und potentielle Massnahmen räumlich zu simulieren und darauf basierend nachhaltigkeitsorientierte Entscheide zu treffen.



Methodischer Ansatz Raubeobachtung



Skizze Monitoring-Tool

Forschungsprojekt

Nachhaltigkeitsorientierte Raubeobachtung mit GINES (Module 1 und 2)

| | |
|-----------------|--|
| Leitung: | Dr. Daniel Köchli, Manuel Lehner (Stv.) |
| Förderung: | Kanton Bern, Sophie und Karl Binding Stiftung, AVINA Stiftung, Stiftung Gartenbau, Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung, ZHAW-Stiftung |
| Projektdauer: | 18 Monate |
| Partner: | ZHAW Institut für Nachhaltige Entwicklung, INFRAS AG, UFZ Leipzig |
| Projektvolumen: | CHF 160'000.- |